



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

Vierter Band: Äpfel.

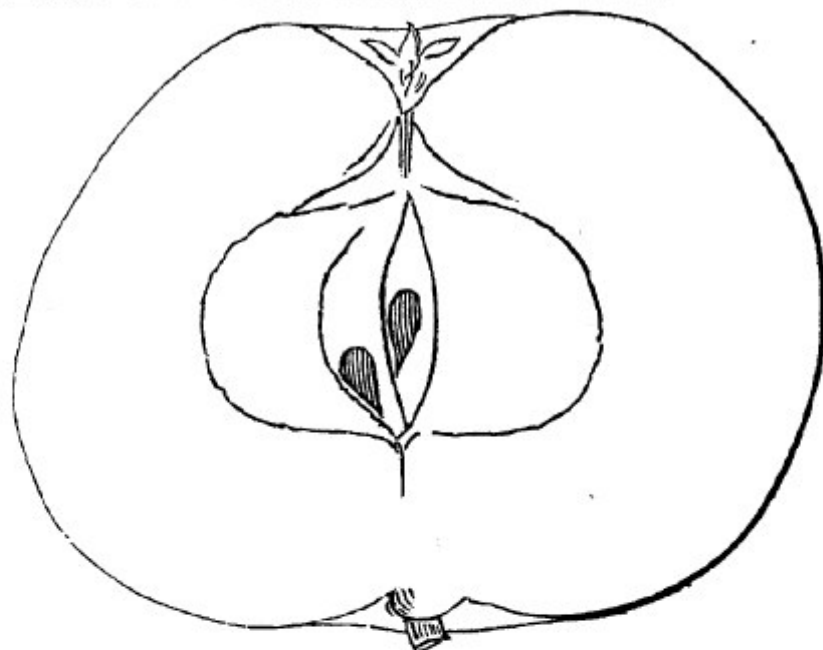
Nro. 263 — 541.

Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Stanislaus. †† Dec.—Sommer.

Heimath und Vorkommen: Stammt aus Gallicien, von woher ihn Diel erhielt. Scheint noch wenig bekannt zu sein.

Literatur und Synonyme: Diel A—B, II. Bändchen S. 17. Stanislaus. Diel bemerkt, daß er mit dem Hest XII, S. 88 beschriebenen Gestreiften Holländischen Weinapfel ziemlich viel Ähnlichkeit habe.

Gestalt: ungleich hoch und ebenso ungleich gewölbt, neigt sich meistens zur Kugelform, oft auf einer Seite niedriger und flach gerippt. Der Bauch sitzt nach Diel in der Mitte, doch nimmt die Frucht nach dem Kelche stärker ab, als nach dem Stiele. Vollkommene Früchte $3\frac{1}{4}$ " breit, $2\frac{1}{4}$ " hoch.

Kelch: kurzblättrig, fast halb offen in einer weiten oft schüsselförmigen mit feinen Rippen umgebenen Einsenkung, die aber nur undeutlich oder in breiten, flachen, oft kaum bemerklichen Erhabenheiten über die Frucht hinlaufen.

Stiel: kurz, dick, meistens nur ein Fleischwulst welcher nicht selten die lebhaft grün gefärbte Stielhöhle ganz ausfüllt.

Schale: gelblich grün, im Winter schön gelb, gar nicht fettig, an der Sonnenseite kurz abgesetzt, hellkarmoisinroth, jedoch unzusammenhängend gestreift und dazwischen noch leicht punktirt. Die Stielhöhle

bleibt den ganzen Winter hindurch grün. Bei etwas beschatteten Früchten sind die Streifen nur undeutlich und matte Punkte stark, weitläufig vertheilt.

Fleisch: weiß, fein, sehr saftvoll, von einem weinsäuerlichen angenehmen Geschmack.

Kernhaus: groß, etwas offen mit geräumigen Kammern, welche vollkommene Kerne enthalten.

Kelchröhre: schmal, fast bis zum Kernhaus herabgehend.

Reife und Nutzung: Zeitigt im Dezember und hält sich bis spät ins Frühjahr. Eignet sich besonders nur zu wirthschaftlichen Zwecken.

Eigenschaft des Baums: derselbe wird groß, bildet eine gedrängte fast kugelförmige Krone und ist fruchtbar. Die Sommertriebe sind kräftig, rund herum hellerd braun roth, mit vielen weißen Punkten besetzt und meistens nur nach oben leicht bewolkt. Das große, lanzeiförmige Blatt ist scharf gezahnt und hat pfriemensförmige Akerblätter.

Zur Bepflanzung von Straßen geeignet.

Schmidt.